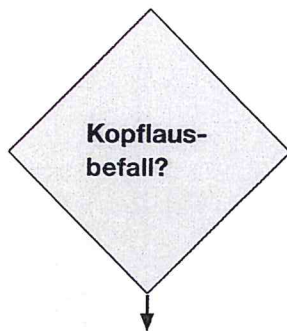


Kopfläuse

– was nun?



Suchen Sie bei **allen Mitgliedern** der Familie nach **lebenden Läusen** und **Eiern/Nissen**.



Nein

Eier/Nissen gefunden?

- » Behandeln Sie **NICHT** mit Antiläusmitteln
- » Kontrollieren Sie **während 2 Wochen alle 3 Tage**, ob aus den Eiern Kopfläuse schlüpfen.



Keine Kopfläuse und keine Eier/Nissen gefunden?

- » Behandeln Sie **NICHT** mit Antiläusmitteln.



Ja



Behandeln Sie mit einem **wirksamen Lausmittel** nach **Behandlungsplan** und **informieren Sie alle Kontaktpersonen**. Weitere Massnahmen sind nicht notwendig.



Tag 1

Tag 2

Tag 5

Tag 8,9 oder 10

Tag 9,10 oder 11

Behandlung mit Antiläusmittel.

Nass auskämmen als Kontrolle, ob das Produkt gewirkt hat.

Nass auskämmen, um eine eventuelle Wiederansteckung einzudämmen.

Behandlung mit Antiläusmittel, um geschlüpfte Larven abzutöten.

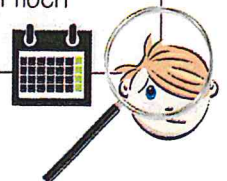
Am Tag nach der Behandlung **nass auskämmen** als Kontrolle, ob das Produkt gewirkt hat.

Lebende Kopfläuse gefunden?

Nein



- » **Kontrollieren Sie** in der nächsten Zeit mindestens 1-mal pro Woche auf Lausbefall.
- » **Nach der Lausbehandlung** sind im Haar noch vorhandene **Eier/Nissen** nur noch kosmetisch störend.



Ja



Wahrscheinlich handelt es sich bei **korrekter Durchführung des Behandlungsplans** und **Anwendung eines wirksamen Lausmittels** um eine **neue Ansteckung**.



Hinweise zur Behandlung von Kopfläusen

Kopfläuse können jeden betreffen, Kinder und Erwachsene. Sie sind lästig, gesundheitlich harmlos und lassen sich gut behandeln.

Was sind Kopfläuse

Kopfläuse sind kleine Insekten die man nur im Kopfhaar des Menschen findet. Sie ernähren sich dort von menschlichem Blut. Das Weibchen legt täglich 5 sandkorngrosse, bräunliche Eier. Diese klebt es mit einem wasserunlöslichen Leim nahe am Haaransatz an. Nach ca. 7 Tagen schlüpfen daraus kleine Larven aus. Die leere, weissliche Eihülle wird als Nisse bezeichnet.

Wie werden Kopfläuse übertragen?

Die Übertragung von Kopfläusen findet nur durch direkten Kontakt von Haar zu Haar mit einer anderen Person statt. Sie werden nicht durch Gegenstände oder Tiere übertragen. Kopfläuse können weder springen, noch fliegen, noch schwimmen.

Kopfläuse und Hygiene

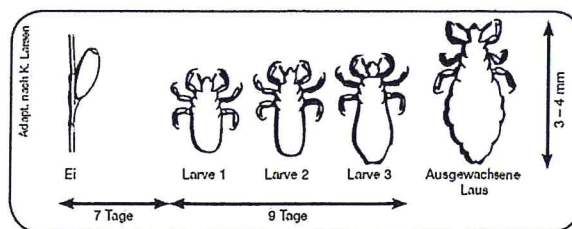
Kopfläuse sind kein Zeichen mangelnder Hygiene! Jede Familie kann davon betroffen sein. Der Befall zeigt, dass ein guter Sozialkontakt vorhanden ist. Häufiges Haare waschen schützt nicht vor Lausbefall. Es gibt keine Belege zur Wirksamkeit von vorbeugenden Shampoos bzw. Sprays.

Habe ich Kopfläuse?

Erwachsene Läuse sind 3 bis 4 mm, Larven 1 bis 2 mm gross. Sie sind nicht nur klein, sondern auch äusserst flink und lichtscheu und daher mit blossen Auge meist nur schwer erkennbar. Hinweise auf einen möglichen Kopflausbefall sind Juckreiz am Kopf und Eier/Nissen in den Haaren. Nur wenn Sie lebende Kopfläuse finden ist das ein sicheres Zeichen für einen Kopflausbefall.

Wie finde ich Kopfläuse?

1. Haare nass machen.
2. Pflegespülung/Conditioner grosszügig auf dem nassen Haar verteilen.
3. Zum Entwirren Haare gut durchkämmen (Bürste/Kamm).
4. Haare vom Haaransatz bis zu den Spitzen mit einem Lauskamm Strähne für Strähne durchkämmen.
5. Nach jedem Durchkämmen einer Strähne den Lauskamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen.
6. Haare gründlich ausspülen.





Kopfläuse gefunden – was ist zu tun?

Werden bei der Haarkontrolle lebende Kopfläuse gefunden, behandeln Sie sofort mit einem speziellen Mittel gegen Kopfläuse. Es gibt Produkte, die physikalisch wirken (über die Oberfläche und/oder die Atemöffnungen der Laus), während die chemisch wirkenden Präparate das Nervensystem der Laus angreifen.

Wir empfehlen nur diejenigen physikalisch wirkenden Antiläusmittel zu verwenden, welche sich in Studien als wirksam erwiesen haben. Gegen die chemischen Lausmittel zeigen sich die Kopfläuse vermehrt unempfindlich. Die Wahl kann mit einer Fachperson z.B. mit der Lausfachperson der Gemeinde oder Ihrem Apotheker/Ihrer Apothekerin besprochen werden. Siehe dazu auch www.lausinfo.ch → Behandlung.

Dichte, lange Haare brauchen grössere Mengen an Antikopfläusmitteln. Zu wenig Mittel ist ein häufiger Grund für ein Versagen der Behandlung. Die Eier können mit allen Produkten nicht zu 100% abgetötet werden! Die Behandlung muss deshalb unbedingt nach 7 bis 9 Tagen nach der ersten Behandlung wiederholt werden, damit die inzwischen neu geschlüpften kleinen Läuse erwischt werden. Kämmen Sie zusätzlich zweimal wöchentlich mit dem Lauskamm.






Lauseier gefunden – was ist zu tun?

Die Unterscheidung zwischen Eiern mit Läusen darin und leeren Eihüllen (Nissen) ist sehr schwierig. Werden Eier/Nissen, aber keine lebende Laus gefunden, wird zweimal wöchentlich während 14 Tagen mit dem Lauskamm kontrolliert. Wird in dieser Zeit keine Laus entdeckt, ist das Ei ent-

weder leer (= Nisse) oder die junge Laus darin ist tot. Nur wenn eine lebende Laus gefunden wird behandelt man mit Antiläusmittel.

Die nach der Behandlung mit Antiläusmittel verbleibenden Eier/Nissen sind nur ein kosmetisches „Problem“. Sie können mit dem Lauskamm nach und nach heraus gekämmt werden.

Wichtig:

-  Informieren Sie bei einem Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindergarten, Hort, Familie, Freunde und Nachbarn. Nur so verhindern Sie eine weitere Ausbreitung.
-  Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder mit einem Lauskamm auf Läuse.
-  Legen Sie Käämme, Bürsten und Haarspangen für 10 Minuten in 60 Grad warmes Seifenwasser.
-  Binden Sie zur Vorbeugung gegen Lausbefall lange Haare zusammen und kontrollieren Sie alle Familienmitglieder einmal pro Woche mit dem Lauskamm
-  Konzentrieren Sie sich auf den Kopf. Weitere Massnahmen sind nicht notwendig.

Weitere Informationen zum Thema
Kopfläuse unter: www.lausinfo.ch